

[1651 n. Juli 16.]¹

A

RECHNUNG VON KASPAR KEISER [MUELLER UND BAECKER] IM DORF FUER
[EVA ZUERCHER] SELIG

"Hat man [das letzte Mal] grächnet mit alt grosmueter Amänty [=Ammannin Eva Zürcher] sällig den 25. Tag mey 1651

si bleibt schuldig	20 gl. 16 ss
1 brodt 1/2 Fiertel Krusch 1/2 fierling mäl	33 ss 4 a
1 brodt den 3. und 2 brodt den 5. und 2 brodt den 7. Brachmonat, kost	1 gl. 20 ss
Gab 12 gl.	
2 brodt den 10. Brachmonat und 1/2 fiertel mäl kost	30 ss
2 brodt den 14. und 16 brodt den 17. Brachmonat kost	5 gl. 16 ss
2 brodt den 17. und 1 brodt den 18. Brachmonat kost 36 ss und 1/2 Fiertel mäl kost 6 ss	
1 brodt den 20. und 13 1/2 brodt den 22. Brachmonat [und] 1 brodt ins Hus dut	4 gl. 20 ss
Gab 11 gl.	
ich gab 13 1/2 brodt uf drisgist dut	4 gl. 2 ss
blibt summa 15 gl. 19 ss 4 a	
und von H. Jacob W i c k h a r t 6 gl. dut	21 gl. 19 ss 4 a"
"Broth 21 gl. 20 ss."	

1) Zur Datierung: In Anbetracht, dass Eva Zürcher am 16. Juni 1651 starb und noch Brote, die zu ihrem Dreissigsten geliefert wurden, aufgeführt sind, muss vorliegende Rechnung nach dem 16. Juli 1651 ausgestellt worden sein.

Original, mit Dorsualnotiz des Nachlassverwalters B e a t s II. Zurlauben. AH 58, 236

[1651]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Dise wochen, was tag weis ich nit, Jst die frauw Jm [St. Konrads-]Hoff¹ [Anna Elisabeth Wallier] bei den Schwestern [zu Maria Opferung] gewesen, ihre baas [Margaritha W a l l i e r?]² heimzusuechen, welche der Frauwen den streit zu enden zugesprochen, woruff sye geantwortet, bis uf Morgen sye der tag bestimbt wo müglich miteinander zu verkhommen, wo dan nit, welle sye für Statt und Ampt[Rat?] kheren undt habe H. Amman [Georg] S i d l e r n raths

gefragt, solle ihren nur mundt sagen, ob sye ein gerechte sach habe oder nit (was Amman Sidler aber Jhren gerathen hat sye der Schwester nit entdeckht). Was dan auch den hauptm. Carle [B r a n d e n b e r g?] betreffe, habe Jhr Herr [Heinrich I.] selig gesagt: Er sehe wohl, müesse mit Jme undt dergleichen Leüthen freündtschafft machen, undt seye gesinnet gewesen Jhne zu gfatter zgwinnen."

- 1) Dieser ging dann später in den Besitz von H e i n r i c h II. Zurlauben über.
- 2) Um Schwester M a r i a R e g i n a Zurlauben wird es sich wohl kaum gehandelt haben.

AH 58, 237 - Blatt 237^V leer

136 A

[1651]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER 2 ZINS-
GUTHABEN, DIE SEINER MUTTER EVA ZUERCHER SEL. GEHOERTEN]

"...¹ bis uff A^o 1650 hat der Muoter gehört 2 Zinsen gfallen A^o 1630 der erste von mir Zalt worden luth der theilung [der Hinterlassenschaft K o n r a d s III. Zurlauben]. Der erst 1630 und sidther alle, für das letste [16]50 Jar ist der [16]49 an Heini Z ü r c h e r zeigt worden. Und befinden das Heini Zürchers beede Zinsen von Heini Zürcher des [16]28 und [16]29ist Jars Verfallen der Fr. Muoter in min Namen worden."

- 1) Der Anfang des Textes ist weggeschnitten.

AH 58, 238 - Blatt 238^R leer

137

1651 August 2.

A

RECHNUNG DES OCHSENWIRTES [VON ZUG, MELCHIOR MUELLER WEGEN EVA
ZUERCHER SELIG]

"Herrn Schwager Stattschryber [von Zug, Beat Konrad
W i c k a r t] han Jch ein Uszug gesickh welcher geludtet. 14 gl. 7 ss
Mer sol mir die Fr. Grossmüödterli uff der Russen [gemeint
Eva Zürcher] sellig an besickhten und abgelassen wy[n],
Namlich 12 gl.